

LITERATURPROGRAMM OKTOBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

ERNST JANDL: "ARTIKULATIONEN" in Veranstaltungen der Alten Schmiede, fotografiert von **HARRY ERTL Fotografien 1978 - 1996** AUSSTELLUNG verlängert bis 17. 10. (vor und nach den Veranstaltungen)

- 2** Montag
19.00
Literarisches Quartier
BEATE NEUNTEUFEL-ZECHNER • ERIC NEUNTEUFEL zeigen den unter Mitwirkung von **GERHARD JASCHKE** und **ERWIN PULS** u.a. nach dem Gedicht "**eitel ist sein scheidel**" von **HANS ARP** hergestellten Karton "**Ochsenschlepp**" Rezeptsammlung und kulturhistorische Speisebetrachtung (Edition Kunstmarke, 1999, unterstützt von **Henkel**)
Kommentar: Doz. Dr. **KURT GANZBERGER** (Verterinärmediziner), es lesen **NINA STREHLEIN**, **ERNST-CHRISTIAN MATHON**
Ochsenschleppverseisung zum Preis von öS 200 bei **Oswald&Kalb** Nfg., Wien I., Bäckerstrasse 14, Reservierungen erbeten: 512 13 71
- 5** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
Präsentationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem DEUTICKE Verlag
STEPHAN EIBEL ERZBERG liest aus seinem Buch "**Bei den Fischers. Bei den anderen Fischers**" zwei Theaterstücke
- 6** Freitag . 19.00
Literarisches Quartier
DŽEVAD KARAHASAN (Sarajevo/ Graz) liest aus seinem Roman "**Sara und Serafina**" (aus dem Serbokroatischen übersetzt von Barbara Antkowiak; Rowohlt Berlin, 2000) **CHRISTIANE ZINTZEN** Einleitung der Lesung und des Publikumsgesprächs
- 9** Montag
19.00
Literarisches Quartier
Buchmessen Schwerpunkt Polen: Jeszcze Polki nie zginęły! Noch sind Polens Frauen nicht verloren (Wespennest 120)
Walter Fämle (Wespennest) und **Doreen Daume** (Übersetzerin, Redakteurin) stellen die Autorinnen und das Schwerpunkttheft vor
OLGA TOKARCZUK ("Der Schrank", Erzählungen, DVA) • **MAGDALENA TULLI** ("In Rot", Roman, DVA) Lesungen
WIODZIMIERZ KOWALEWSKI liest mit **Doreen Daume** aus seinem Roman "**Rotes Haar nachts**" (DVA)
Jacek St. Buras (Direktor des Polnischen Instituts in Wien) leitet die abschliessende Diskussionsrunde
In Zusammenarbeit mit dem Instytut Polski/ Polnisches Institut und Wespennest, unterstützt von Polen2000 und KulturKontakt
- 10** Dienstag . 18.00
19.45
Literarisches Quartier
ÜBER MARIANNE FRITZ Video (90'): Zusammenfassung des Neuen Wiener Symposiums über Marianne Fritz (1994/95)
WENDELIN SCHMIDT-DENGLER: "SCHWIERIGE LETÜRE" - Ein Seminar an der Universität - **KLAUS KASTBERGER: MARIANNE FRITZ-STUDIENKREIS - Eine Angebot zur Texteroberung in der Alten Schmiede** Projektvorstellungen
RUDOLF WESSELY (Kammerspiele München) liest aus Marianne Fritz' Roman **DESSEN SPRACHE DU NICHT VERSTEHST** (Suhrkamp Verlag, 1985/ 86 – vergriffen; mit freundlicher Zustimmung des Verlags)
- 11** Mittwoch
19.00
Literarisches Quartier
CHRISTA STIPPINGER (Verlagsleiterin) stellt die **edition exile** und das Buch "**der welt in die quere**", Lebenserinnerungen 1926 – 1947 von **ERWIN RENNERT** (geb. 1926 in Wien, 1939 – 1961 USA, ab 1961 wieder in Wien) vor; Lesung des Autors
KONRAD RENNERT r **ERWIN RENNERT jun.** (Gesang) r **ANTON SEPPER** (Gitarre) singen und spielen jiddische Lieder, Wiener Lieder aus der Emigration und amerikanische Folksongs
- 16** Montag
19.00
Literarisches Quartier
EUGEN GOMRINGER "zur sache der konkreten" texte und reden über künstler und gestaltungsfragen 1958 - 2000 (Auswahl) Band III des Gesamtwerks in der EDITION SPLITER, Wien – Präsentationsveranstaltung gemeinsam mit der edition spliter
FRIEDRICH ACHLEITNER leitet mit seinen "**Überlegungen beim Blättern in Gomringers Gesamtwerk**" ein
EUGEN GOMRINGER (Rehau, Deutschland) im Gespräch mit **THOMAS EDER** (Wien) zu den thematischen Schwerpunkten seiner ästhetischen Überlegungen anhand der Texte des neu erschienenen Bandes der Werkausgabe
- 17** Dienstag
19.00
Literarisches Quartier
ZWISCHENZEIT Zeitschrift für Literatur des Exils und des Widerstands (zuvor: **MIT DER ZIEHHARMONIKA**)
KONSTANTIN KAISER (Mitherausgeber, Redakteur) spricht über aktuelle redaktionelle Pläne und stellt die Autorengäste vor
ISAAK MALAKH (Ukraine/ Österreich) und **LJUBOMIR BRATIĆ** (Jugoslawien/ Österreich) lesen aus ihren Werken
SIGLINDE BOLBECHER (Mitherausgeberin, Redakteurin) liest aus dem Werk von **TAMAR RADZYNER** (1932 - 1991)
- 18** Mittwoch . 18.00
Kunstverein (2. Stock)
MARIANNE FRITZ - Studienkreis zu **Dessen Sprache du nicht verstehst** Leitung: **KLAUS KASTBERGER**
1. Treffen mit Festlegung des Arbeitsprogrammes (Die Texte können zur Verfügung gestellt werden)
- 20** Freitag
19.00
Literarisches Quartier
TEXTVORSTELLUNGEN "Sich in Orte, sich in Bereiche schreiben" Redaktion und Moderation: **RENATA ZUNIGA**
GÜNTHER GEIGER "**Ulica marata**" Roman (Triton) • **MANFRED WIENINGER** "**Der 13. Mann**", Roman (Europa Verlag)
HANS HEINZ HAHNL "**Erinnerungen eines Durchschnittsessers**", Roman (Libri) • **GEORG PICHLER** "**Paradeis**", Roman (Edition Atelier)
- 23** Montag
19.00
Literarisches Quartier
WIENER VORLESUNGEN zur LITERATUR Wintersemester 2000/01 In Zusammenarbeit mit dem Institut für GERMANISTIK der Universität Wien
Leitung: Univ. Prof. Dr. **Wendelin SCHMIDT-DENGLER**, Dr. **Ferdinand SCHMATZ**
FRANZ JOSEF CZERNIN (Rettenegg, Stmk) Vorlesung: "**Der Gegenstand der Poesie**"
- 24** Dienstag . 19.00
Literarisches Quartier
THOMAS KLING (Neuss) Vorlesung: "**Stylisten, Synchronisationen**". Österreichische Einflüsse auf deutsche Gedichte seit den 80ern"
Anmeldung zum Konversationsforum bei den Vorlesungen bzw. Inskription KO I 223
- 25** Mittwoch . 19.00
Universität, Hauptgeb.
KONVERSATORIUM zu den Vorlesungen, Leitung: Univ. Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler**, Dr. **Ferdinand Schmatz**
unter Mitwirkung der Autorin und des Übersetzers Erich Klein **Institut f. Germanistik, 2. Stock, Übungsraum 4**

27 Freitag . 19.00
Literarisches Quartier

CLUB POÉTIQUE gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG **31.Treffen** mit Lesungen von
FRANZ JOSEF CZERNIN "sonette, elemente" • **THOMAS KLING** "Fernhandel", Gedichte (DuMont Buchverlag, 1999)

MUSIKPROGRAMM OKTOBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- 3** Dienstag 19.00
Literarisches Quartier
ÖSTERREICH 2000 Ur- und Erstaufführungen Komponistenportrait **KURT RAPF** *Sonate für Viola und Klavier* (1998), *“Die Bibel”* Liederzyklus nach Eugen Roth (1989), Drei Stücke aus *“Quintessenzen”* (1996) *Scherzo* (1992)
ODILE SKARNES (Viola), **LADISLAV ILLAVSKY** (Bariton), **KURT RAPF** (Klavier). Präsentation: **CHRISTIAN HEINDL**
- 4** Mittwoch 19.00
Literarisches Quartier
ÖSTERREICH 2000 EIN KLANG 2000 Kompositionen für das 5. Komponistenforum Mittersill von **STEFAN DAVID HUMMEL, WOLFGANG LIEBHART, ROXANNA PANUFNIK, MARTIN PARKER, NICK SOUDNICK, GÜNTHER ZECHBERGER.**
es spielt das **SALZBURGER HORNQUARTETT**
- 12** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume WOLFRAM WAGNER 3. Klaviersonate (ÖE)
HARUKO SEIKI (London; Klavier)
- 13** Freitag 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Fokus JONATHAN HARVEY, MARC ANDRÈ, JOHANNES KRETZ
GEORG SCHULZ (Akkordeon), **SILVIE LACROIX** (Flöte), **MATHILDE HOURSANGOU** (Klavier)
Projektleitung: **SIMEON PIRONKOFF**
- 18** Mittwoch . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN retrospektiv ERNST KRENEK und EGON WELLESZ
ADELHEID HORMICH-SCHMID (Alt), **TANER TÜRKER** (Cello), **LISELOTTE THEINER** (Klavier), Duo **THEINER-BREITNER**
- 19** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN retrospektiv ERNST KRENEK und EGON WELLESZ
SCHNEEMANN-QUARTETT
- 25** Mittwoch 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN New York–Wien–New York–Wien **PERRY GOLDSTEIN, EDWARD SMALDONE, JOHN LACHIUSA, GEORGE PERLE, DONALD MARTINO, DIETER KAUFMANN, SERGEI DREZNIN** u.a.
THE VIENNA CHAMBER ENSEMBLE, Wien-New York, **JOAN-MARIE ZIMMERMANN** (Sopran)
- 30** Montag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume Komponistenportrait **JAN HANUŠ** 2. Violinsonate (UA) u.a.
DANIELA POKORNA (Violine), **ANGELIKA SCHOPPER** (Klavier)
- 31** Dienstag 19.00
Literarisches Quartier
LANDSCAPES-SOUNDSCAPES HARALD HAUSER, HERMAN HUPFELD u.a *“Aus der Neuen Welt”*, *“La Paloma”*, *“Chinese Whisper”*, *“Vitus”*, *“As Time Goes By”* u.a..
CHRISTIAN MAURER, (saxofone), **THOMAS MAUERHOFER** (Gitarre), **BERNHARD WITTGRUBER** (drums), **HARALD HAUSER** (Klavier, Bass)

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN OKTOBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- Schönlaterngasse 7a **ARTOTHEK GALERIE:** Montag – Freitag 12.00 – 18.00
JUDITH ZILLICH Malerei (bis 12.10.)
- 17** Dienstag . 19.00 **INGRID GAIER** Zeichnungen und Lackarbeiten (bis 16.11.) **Eröffnung der Ausstellung**
- 5** Donnerstag . 19.30 **WIENER ORGELKONZERTE** (Programm auf Anfrage 512 83 29)
I., Postgasse 4 **INTERNATIONALES FESTIVAL ROMANTISCHE ORGEL** der Dominikanerkirche
HANS HASELBÖCK (Orgel), **ERIKA PLUHAR** (Rezitation) **Wege zu Bach**
BRUHNS, BÖHM, BUXTEHUDE, Texte von P. Diego Hanns Goetz
- 12** Donnerstag . 18.30 **JOSEF SCHWEIGHOFER** (Österreich) ESSL, HEILLER, BACH, PLANYAVSKY
III., Rennweg 91 Kirche Maria Geburt
- 19** Donnerstag . 18.30 **GERDA HEGER** (Österreich) ESTERMANN, HEILLER, SCHMIDT, KIM SEONG-AE (UA)
XVI., Herbststraße 82 Kirche auf der Schmelz
- 26** Donnerstag . 18.30 **CHRISTIAN FLÖRRÉ** (Österreich) BACH, HEILLER, LANGLAIS, FLÖRRÉ (UA)
XX., Forsthausgasse 22 Kirche St. Johann Kapistran
- 23** Montag . 10.00 **MATINEE FÜR KINDER: KONZERT ZUM NATIONALFEIERTAG**
I., Rathaus, Wappensaal Musik berühmter österreichischer Komponisten, der zeitgenössische Komponist ist **WERNER PELINKA**.
Lichtenfelsgasse 2 Ausführende: **TONKÜNSTLER ENSEMBLE, YI-TING WU** (Klavier).
Feststiege II Leitung und Präsentation: **WERNER HACKL**

LITERARISCHES QUARTIER / LITERATURPROGRAMM OKTOBER 2000

(Im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , www.wespennest.at und www.literaturhaus.at)

Das Literarische Quartier für Rollstuhlbenutzer optimiert: Mit der rollstuhlgerechten Adaptierung der Sanitäreinrichtungen während der Sommermonate konnte auch die letzte noch offene Voraussetzung einer Nutzung für an den Rollstuhl gebundene Menschen erreicht werden. Das Literarische Quartier zählt damit zu den für Rollstuhlfahrende am einfachsten nutzbaren kulturellen Einrichtungen Wiens.

2.10. Hans Arp schrieb zu seiner 1917 entstandenen Gedichtsammlung *wolkenpumpe: Viele Gedichte aus der wolkenpumpe sind automatischen Gedichten verwandt. Sie sind wie die surrealistischen, automatischen Gedichte unmittelbar niedergeschrieben, ohne Überlegung und Überarbeitung. Ich schrieb diese Gedichte in einer schwer leserlichen Handschrift, damit der Drucker gezwungen war, seine Phantasie spielen zu lassen und beim Entziffern meines Textes dichterisch mitzuwirken.* Der siebzehnte Text der Sammlung war der Ausgangspunkt des poetisch-bildnerischen *Dadatex-Kartons*.

Die zweite Arbeit, die an diesem Abend vorgestellt wird, verbindet eine Sammlung von 260 Rezepten aus allen Kontinenten mit kulturhistorischen Episoden und Traditionen der zuzubereitenden Speise.

5.10. Als surreale Polit-Performance bezeichnete anlässlich der Uraufführung im Mai das *Aktionstheater* das Stück *Bei den Fischers* des Schriftstellers **Stephan Eibel Erzberg**. Zusammen mit dem Folgestück *Bei den anderen Fischers* wurde es in Buchform im Herbstprogramm 2000 des Deuticke Verlags veröffentlicht. Aus der Lesung des Autors kann vielleicht besser als durch die effektvolle Inszenierung beurteilt werden, ob Eibel Erzbergs soziologische Feldforschungen in literarischer Form zu Recht als Entsprechung der Alltagsuntersuchungen eines Karl Valentin verstanden werden können.

6.10. In seinem im Frühjahr erschienenen Roman zeichnet Karahasan die unlösbare Verstrickung von Überlebenswillen und Überlebensschuld in zweifacher Zwangslage: jener der Judenvernichtung durch den Nationalsozialismus, dieser der Kriegshandlungen in Sarajevo im Winter 1992/ 93.

DŽEVAD KARAHASAN geb. 1953 in Duvno (Bosnien-Herzegowina); Studium in Sarajevo, Dramatiker, Essayist, Erzähler und Hochschulprofessor (Zagreb, Sarajevo), zählt zu den bekanntesten Schriftstellern Bosniens. Er lebt derzeit in Graz und Sarajevo. Auf Deutsch sind u.a. erschienen: "Der östliche Divan" (Istočni divan), 1993; "Tagebuch der Aussiedlung", 1993; "Schahrijârs Ring", 1997. Romane, Erzählbände, Theaterstücke, literatur- und theaterwissenschaftliche Publikationen, Hörspiele.

9.10. Zum Schwerpunkt der diesjährigen Frankfurter Buchmesse stellt die Zeitschrift WESPENNEST in der Auswahl von Janusz Marganski und Doreen Daume zwölf polnische Autorinnen vor, die den Reichtum an Textgattungen und Stilrichtungen der polnischen Gegenwartsliteratur veranschaulichen soll. Bezugnahmen auf Wien bildeten einen Seitenaspekt dieser Auswahl. Mit **Olga Tokarczuk** (geb. 1962, Studium der Psychologie, lebt in Warschau) kommt eine der beliebtesten und bekanntesten Autorinnen der jüngeren Generation nach Wien. Von **Magdalena Tulli** (geb. 1955, Studium der Psychologie, Übersetzerin aus dem Italienischen, lebt in Warschau) ist bereits 1998 die überaus bemerkenswerte Stadtphantasmagorie "Träume und Steine" in deutscher Übersetzung erschienen. Nun folgt mit "In Rot" ein zweites derartiges Stadtportrait. Der Schriftsteller **Włodzimierz Kowalewski** (geb. 1956) debütierte 1981 mit einem Lyrikband, veröffentlichte später umfangreiche Erzählungsbände, in deren Rahmen auch der Kurzroman "Rotes Haar nachts" erschienen war.

10./ 18. 10. MARIANNE FRITZ STUDIENKREIS zu *Dessen Sprache du nicht verstehst*

Es säuft das Meer aus, frißt den Mond, verschluckt die Sonne und die Sterne; und wird nicht satt und wird nicht satt ... (Das Lied des Johannes Null, aus: Marianne Fritz: Dessen Sprache du nicht verstehst)

Das "Festungs"-Projekt der österreichischen Autorin Marianne Fritz (geb. 1948) ist das radikalste und

konsequenteste Schreibvorhaben, das die deutschsprachige Literatur in den vergangenen Jahrzehnten hervorgebracht hat. Es birgt in sich den glaubhaften Versuch, den Gang der mitteleuropäischen und österreichischen Geschichte nicht allein des 20. Jahrhunderts in einzelnen fiktionalen Lebensläufen widergespiegelt und von ihnen punktuell vorangetrieben zu sehen, ohne dabei selbst monolithisch zu wirken oder didaktisch zu werden. Anders als in gängigen Zeit- und Historienromanen ist die 'Aufarbeitung von Geschichte' bei Fritz nicht gut gemeint, sondern gut umgesetzt. Das heißt, daß hier jedes konkrete Detail gleichermaßen für sich selbst steht und mit dem Ganzen verbunden bleibt: Enttäuschte Hoffnungen, beschränkte Möglichkeiten und das Erleiden gewaltsamer Übergriffe (also der mentale Bestand von Verlierern) werden im Text geradezu körperlich spürbar, wahrscheinlich auch deshalb, weil sie soziohistorisch so einfach zu erklären sind. Von unten sprengt Fritz solcherart auf, was an den besser sichtbaren Oberflächen aus der Vergangenheit in die Gegenwart geflossen kommt und dort unablässig in einzelne Seelen einfließt.

Die Schwierigkeiten, die sich der individuellen Lektüre mit dem komplex verschachtelten Text von Marianne Fritz stellen, haben das Bedürfnis nach einem gemeinschaftlichen Erkenntnisgang gestärkt. Ein solcher wurde auf einem "Neuen Wiener Symposium" zu Marianne Fritz unternommen, und ein solcher wird in einem ab Herbst 2000 stattfindenden Marianne-Fritz-Studienkreis auf neue Weise verwirklicht: Dieser versteht sich als offenes Angebot an all jene, die bereit sind, sich auf eine neue Textwelt einzulassen und auf diesem unsicheren Terrain ein paar gemeinsame und hoffentlich spannende Schritte zu gehen.

Thema der gemeinsamen Lektüre wird der 3400-Seiten Roman **Dessen Sprache du nicht verstehst** (1985/86) sein, ein Werk, das zwischen den frühen Romanen der Autorin und dem späteren Werkkomplex "Naturgemäß" eine vermittelnde Stellung einnimmt und für einen Einstieg in das Fritz'sche Universum auch deshalb geeignet scheint, weil es hier trotz aller Sprünge und Risse noch etwas zu erzählen und einige sehr konturierte Figuren zu erforschen gibt.

Klaus Kastberger

In Korrespondenz mit Prof. Schmidt-Denglers universitärem Seminar "Schwierige Lektüre", in dessen Rahmen das umfassende Werk von Marianne Fritz ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen wird, bietet das Literarische Quartier einen Studien- und Lesekreis zu Marianne Fritz an, der unter der Leitung von **Klaus Kastberger**, u.a. Leiter des Neuen Wiener Symposiums über Marianne Fritz und Herausgeber der gesammelten Beiträge dieser Zweijahresveranstaltung "Nullgeschichte, die trotzdem war" (Sonderzahl, 1995), stehen wird. Den Auftakt beider Vorhaben bietet eine Video-Zusammenfassung der Symposiumsgespräche des Jahres 1994 und eine Lesung aus "Dessen Sprache du nicht verstehst" von **Rudolf Wessely**, der bereits 1985 mit einer Lesung in der Alten Schmiede mit seinem minutiösen Textverständnis und seiner Interpretationskunst die Zuhörer für das wohl außergewöhnlichste Erzählwerk der österreichischen Gegenwartsliteratur begeistern konnte.

11.10. ERWIN RENNERT (geb. 1926 in Wien) schildert in dem Band seiner Lebenserinnerungen 1926 - 1947 sein erstes Lebensjahrzehnt in Wien, die erzwungene Flucht als 13jähriger in die USA, sein Wanderleben als Jugendlicher in den USA, die Rückkehr nach Europa als Soldat im Jahr 1945, Stationierung in Deutschland, bis zum Entschluß, mit seiner Frau 1947 in die USA zurückzugehen.

1961 war Rennert dann mit seiner Familie nach Wien zurückgekommen, wo er bei den Institutionen der Vereinten Nationen tätig war. Mit seinen (in der Edition Brandstätter veröffentlichten) Limericks und Schüttelreimen ist er in den 90er Jahren u.a. auch in der Alten Schmiede hervorgetreten. Umso verdienstvoller macht sich die junge edition exil mit der Publikation dieser mit Witz, genauer Beobachtung und Spannung geschriebenen Lebens- und Zeitgeschichte des Autors.

Inserat Deuticke Monika Wogrolly 89 x 85 mm beigelegt – bitte in rechter Spalte oben plazieren

16.10. EUGEN GOMRINGER ist mit seinem methodisch-programmatischen Ansatz konkreter Poesie und

konkreter Kunst zu einer der zentralen Bezugspersonen der deutschsprachigen literarischen Moderne der 50er und 60er Jahre geworden. Vor fünf Jahren hat die Wiener edition splitter begonnen, eine umfassende Werkausgabe dieser außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit zu publizieren. Knapp vor dem Sommer ist nun der dritte Band dieser Ausgabe erschienen, der Texte und Reden zur Entwicklung und Gestaltungsfragen der konkreten Kunst sammelt. Der Strukturaufbau des Buches folgend wird Eugen Gomringer mit dem Literaturwissenschaftler Thomas Eder einen Dialog der Interpretation und Selbstinterpretation anhand ausgewählter Texte aus dem Buch führen, vorangestellt sind Betrachtungen des Werkes Gomringers, die **Friedrich Achleitner** als künstlerischer Zeitgenosse der literarischen Avantgarde formulieren wird.

17.10. Seit heuer trägt die "Zeitschrift für Literatur des Exils und des Widerstands *Mit der Ziehharmonika*" den Namen **Zwischenwelt**, die einen Ort des Übergangs und des Nicht-Zuordenbaren bezeichnen soll. Die Zeitschrift will sich in Zukunft der Aufgabe stellen, eine Zusammenarbeit mit jenen Autorinnen und Autoren entwickeln, die sich heute in Österreich im Exil oder in einer Situation widerspruchsvoller Integration befinden.

Ich glaube, "Mit der Ziehharmonika"/"Zwischenwelt" ist eine der wichtigsten Zeitschriften, jedenfalls eine, die wir brauchen, und das kann man nur von wenigen sagen. Die Schrift ist friedlich, und gerade deshalb ist sie so bedeutsam als Instrument gegen das im Prinzip immer Wesensfeindliche, Menschenfeindliche der Macht, die alles plattwalzen möchte, was sich ihr in den Weg stellt. Es gibt auch Vorstufen zur Machtaneignung, und wir erleben sie jetzt gerade. Die Macht übt schon wieder, sie probiert es hier und dort, sich gegen uns zu kehren, indem sie behauptet, von uns so gewünscht zu sein. Diesmal tritt die Macht in Gestalt von Machern auf, die nicht denken, sondern eben: machen wollen. Wenn Verhältnisse entstehen, die dieses Machen zulassen und das Denken ausschalten, dann fängt es wieder an, denn die Macht braucht nur sich selbst als Ziel, alles andere ist ihr egal. Sie will und muß sich zur Geltung bringen, und dazu benützt sie alles und jeden, auch alle Medien, durch die sie sich vermitteln lassen möchte wie eine gute Hausangestellte, die, kaum hat sie das Haus betreten, schon anfängt, alles in Klumpen zu hauen. Dann ist es zu spät, dann wird das Einschreiten schwierig. Die Zeitschrift der Theodor Kramer Gesellschaft ist eine leise Stimme, aber sie behauptet sich, und sie behauptet sich anders als die Macht es tut, denn sie behauptet nicht sich und nicht etwas, sie spricht einfach nur, indem sie über das Fremdsein spricht, das erzwungene wie das freiwillige. Und nur diejenigen, die freiwillig auf Macht verzichten, und diejenigen, die machtlos sind, können die Macht und ihre Auswüchse auch wirklich präzise analysieren und beschreiben. Es werden "entmachtete", vertriebene, verschwundene Stimmen hier zum Sprechen gebracht, und gerade in der leisen Art, mit der sie sich hier behaupten, erzeugen sie unsere Bestürzung und Trauer und unser Nachdenken, und gerade damit wird diese aufdringliche neue Macht, die von vielen ermächtigt wurde, sich jetzt aber schon immer wieder, immer öfter, selbst ermächtigt, bloßgestellt und damit bereits: geschwächt. Mehr kann man nicht tun, glaube ich.

Elfriede Jelinek

Ljubomir Bratić, geboren 1964 in Velika Kamenica (Jugoslawien), kam 20jährig nach Österreich und studierte Philosophie in Innsbruck; Diplomarbeit über Probleme der Identität der Zweiten Generation von Zuwanderern. Bratić ist als Betreuer im Integrationshaus Wien tätig und ist Mitredakteur der "Migrantinnen-Akademie Schriften". Er veröffentlichte Studien zu Fragen von Antirassismus und Multikulturalismus und der muttersprachlichen Sozialarbeit.

Isaak Malakh, geboren 1936 in Tschudnow (Ukraine), besuchte das Polytechnikum in Lvov (Lemberg), wo er dann 35 Jahre als Ingenieur im Maschinenbau tätig war. Malakh wohnt seit 1992 in Wien und arbeitet beim Jüdischen Museum der Stadt Wien. Gedichte schreibt Malakh seit seiner Kindheit. Erste Verse wurden in der "Pionierzeitung" veröffentlicht; seitdem sind viele seiner Gedichte in Zeitschriften erschienen. Malakh veröffentlichte u.a. in russischer Sprache: Der Weg nach Auschwitz (Essay, 1968); Warschauer Melodien (Gedichte, 1969). Malakhs literarisches Archiv ging bei seiner Auswanderung aus der Sowjetunion verloren. Malakh, seit 1998 österreichischer Staatsbürger, komponiert auch, vertont eigene Texte.

Tamar Radzyner, eine Überlebende des Gettos Lodz und des KZ Auschwitz, geboren 1932 in Lodz (Polen), gestorben 1991 Wien, kam 1959 nach Österreich und erlernte hier die deutsche Sprache in einem Grade, der ihr ermöglichte, Gedichte und Chansons (u.a. für Georg Kreisler) zu schreiben. Ein umfangreicher

Abdruck ihrer Arbeiten in *Zwischenwelt* wird vorbereitet. Kurz vor ihrem Tod schrieb sie über sich: "Geboren in Polen, zu spät, um die 'Goldenen Zwanziger Jahre' zu genießen, zu früh, um dem Krieg und der Naziverfolgung zu entgehen. Nachdem ich mein größtes Erfolgserlebnis - das Überleben - erreicht hatte, versuchte ich, meinen überschüssigen Idealismus mit der politischen Arbeit zu verbinden. Wie die meisten Versuche dieser Art schlug auch dieser fehl. Jetzt lebe ich in Wien als Hausfrau und Mutter und versuche, mir den Psychiater zu ersparen, indem ich meine Ängste in Gedichten niederschreibe." - Joanna Radzyner und Konstantin Kaiser haben auch einige ihrer Gedichte aus dem Polnischen übersetzt.

20.10. Angaben zu den Lesenden im Abendprogramm.

23.-25.10. Wer, was, wie: Freiheit der Bezugnahme oder Abhängigkeit von Vorgegebenem – das sind die Themen der Wiener Vorlesungen zur Literatur.

Franz Josef Czernin setzt mit seiner Vorlesung "Der Gegenstand der Poesie" sein work in progress "Die Kunst des Dichtens" auf der theoretischen Ebene fort. Er wird nach den Voraussetzungen fragen und die Entfaltung verschiedener Möglichkeiten zeigen, Dichtung als das aufzufassen und umzusetzen, das bestimmt, was es gibt oder was es nicht gibt.

Auch **Thomas Kling** wird das, worauf Dichtung Bezug nimmt, in den Mittelpunkt seiner poetologischen Analyse "Styliten, Synchronisationen. Österreichische Einflüsse auf deutsche Gedichte seit den 80ern." stellen. Heroen, Stilisten, Formgeber, Griffelhalter, Wegschreiber - wer dichtet wen im poetischen Raum fort. Wo ist der Ort der Dichtung, benötigt sie einen solchen, spricht sie ihn weiter oder verschweigt sie ihn, großzügig hier, bescheiden dort?

Inserat Wespennest 40x190 mm elektronisch direkt an Agens